

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nebolitzstraße 11), sowie von den Herren Friseur Beder in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Kottluff entgegen-
genommen und pro 10spaltige Zeile mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Nr. 44

Sonnabend, den 2. November

1912.

Errichtung einer Säuglingsfürsorgestelle.

Hierdurch wird zur Kenntnis der hiesigen Einwohner gebracht, daß zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit vom Gemeinderat die Errichtung einer Säuglingsfürsorgestelle beschlossen worden ist.

Herr Dr. med. Lutz hier, wird jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat nachmittags 2 Uhr in seiner Wohnung, Hofer Straße Nr. 10 unentgeltlich ärztlichen Rat erteilen.

Reichenbrand, am 30. Oktober 1912.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Denjenigen Steuerpflichtigen, welche mit dem 2. Termine der diesjährigen Einkommen- und Vermögenssteuer noch im Rückstände sind, wird nochmals bekannt gegeben, daß am 4. November d. J. das Zwangsvollstreckungsverfahren beginnt und von diesem Tage ab, diese Steuer nebst den entstehenden Kosten nach dem Kostengesetz von 30. April 1906 nur an den Vollstreckungsbeamten zu entrichten sind.

Der Vollstreckungsbeamte expediert jeden Wochentag von 8 bis 10 Uhr vorm. und 2 bis 3 Uhr nachm. im Rathaus.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 30. Oktober 1912.

Bekanntmachung.

Am 2. Dezember d. J. findet eine allgemeine Viehzählung, sowie eine Ermittlung der von der amtlichen Fleischschau befreiten, in der Zeit vom 1. Dezember 1911 bis mit 30. November 1912 erfolgten Schlachtungen statt.

Die Zählung selbst erfolgt durch die mit der allgemeinen alljährlichen Konklavation der Pferde und Rinder Beauftragten.

Es wird ersucht, den beauftragten Personen auf Verlangen entsprechende Auskunft zu erteilen.

Rabenstein, am 30. Oktober 1912.

Der Gemeindevorstand. Wilsdorf.

Wiedungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Boa. Verloren: 1 Halsband mit Steuermark.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 1. November 1912.

Geschäftszeit.

Zur allgemeinen Kenntnis wird hiermit wiederholt gebracht, daß bei der diesseitigen Gemeindeverwaltung werktags von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 6 Uhr, an den Tagen vor Sonn- und Festtagen jedoch von 8 bis 3 Uhr expediert wird.

Kottluff, am 25. Oktober 1912.

Der Gemeindevorstand.

„Herzenswunden.“

Roman von Marie Harling. (Fortsetzung.)
Nachdruck verboten.

Marias stilles, liebevolles Wesen war es gewesen, das Loni eine sichere Zufluchtsstätte bot in der gefährlichen Sturmflut der Leidenschaft, aber noch war es Maria nicht gelungen, Loni ganz zu sich empor zu ziehen, als ihre Vermählung mit Dietrich von Hartenfels während in den Verkehr mit der Freundin eingreift. Da kann's kein Wunder nehmen, daß Loni jetzt, jeglicher Stütze beraubt, allen Halt verliert, daß die sinnliche Liebe zu dem früheren Geliebten immer fester sich um ihre Seele spannt.

Der Förschungsstrubel ist bald zu Ende, ein Maskenball im Offizierskasino soll den Abschluß bringen.

Die Säle im Kasino strahlen in einem Lichtmeer. Duftige Blumenarrangements wechseln mit lauschig dekorierten Blattschmuckgruppen ab. Einladende Buffets stehen in dem großen, mit Tannengrün und Mistelzweigen verzierten Speisesaal. Hinter einer dichten grünen Wand von künstlichem Efeu ertönt gedämpft und diskret die herrliche Overtüre zu Wagner's „Tannhäuser“, gerade als ob die Töne aus anderen Regionen in das bunte Gewühl der Menschenmengen verweht wären. Elegante Karossen fahren vor, dichtvermummte schlanke Mädchengestalten verschwinden rasch in den Garderoberräumen.

Zu einer der Fensternischen gerade der Tür gegenüber lehnt in überstrotzendem Glanz die Gestalt des Schwänenritters Lohengrin. Suchend überfliegt sein Auge die noch geringe Zahl der Anwesenden, um allemal forschend auf der Tür haften zu bleiben, wenn sie sich wieder neuen Besuchern öffnet.

Etwas entfernt von ihm steht von einer Menge bunter Masken umringt, seine Elsa in schleppendem, weichem Gewande. Man braucht nur einen Blick auf die fürstliche Gestalt, auf das reiche blonde Haar zu werfen, um zu wissen, wer sich unter der Maske der Elise verbirgt.

Mit lächelndem Mund beantwortet sie die an sie gerichteten Scherzfragen, aber ihr Blick schweift unruhig über die einsame Gestalt des Schwänenritters. Auch sie scheint etwas in dem bunten Gewühl zu suchen, aber sie erfährt es nicht wie ihr Gatte, das zeigt der ängstlich fragende Blick in ihren Augen. Jetzt sieht sie, wie ein Leuchten über die Züge ihres Gatten geht, ihre Augen wenden sich der Tür zu. Auf der Schwelle steht ein allerliebster Carmen. Das leuchtend rote Wieder, das schneeweiße Hemd, der phantastische Goldschmuck in den dunklen Locken geben der Carmen einen dämonischen Reiz. Mit beströmendem Lächeln hängt sie in den Saal hinein, sie sieht den Schwänenritter überharren, sie sieht die heiße Blut in seinen Augen und dieses Rot färbt ihre Wangen unter der Maske.

„Loni“, noch dieses Mal beherrsche dich“, hat die Mutter gebeten, als sie den Saal betreten und Loni hat sich fest vorgenommen, sich nicht geben zu lassen, nicht sowohl um den Willen der Mutter zu befolgen, als wie vielmehr weil es ihrer stolzen Natur widerstrebt, alle Menschen zu Mitwissern ihres traurigen Geschicks zu machen. Aber als ihr Auge dem liebeheißenden Blick Lohengrins begegnet, da hebt ihr Herz vor Erregung, eine wilde, leidenschaftliche Lust kommt über sie. Doch Lohengrin ist verschwunden, eine Menge anderer Masken umdrängt sie. Erste Rittergestalten, komisch aufgeputzte Harlekine und phantastische Zigeuner.

„Ah, sieh da, schöne Carmen, du gehörst zu mir!“ Ein verklärter Zigeuner drängt sich durch die Reihen. Carmen dreht sich um. Ein leichter Schlag mit Fächer verlegt sie der Hand, die nach ihr greifen will.

„So, meinst du?“ lacht sie, „ich denke Carmen, diese

Königin in ihrem Volke, wäre denn doch zu schade für den ersten besten Zigeuner.“

Alle lachten, der kleine Zigeuner aber legt betauernd die Hand aufs Herz. „Ich liebe dich, schöne Carmen. Hier drinnen brennt's wie Feuer. Mein mußt du werden und wenn ich dich entführen soll!“

„Das wirst du hübsch bleiben lassen; die Königin dem Feste entführen hieße ja das Fest entweichen“, tönt plötzlich eine tiefe Stimme hinter dem Kleinen. „Uebrigens“, fährt der Sprecher fort, „die Carmen gehört zum Don José, also bitte.“

Er reichte der Carmen den Arm, in deren erstaunten Augen es jetzt verständnisvoll aufblitzte.

„Na, dann bitte dich, Don José, daß es dir nicht ergeht wie dem andern“, höhnt der Kleine ärgerlich. „Und wenn ich lieb, nimm dich in acht!“ summt er dann hinter dem sich entfernenden Paare her.

„Wer mag der Zigeuner sein! Einer hat die Frage aufgeworfen, aber keine Antwort erfolgte. Unwillkürlich wenden sich aller Augen nach der Fensternische, in der vorhin die Bohngringestalt stand. Sie ist leer. Ein vielfaches Lächeln, ein leichtes Achselzucken, dann gehen die Gruppen auseinander, aber ein Flüstern und Tuscheln geht bald durch die Räume und manch mitleidiger, aber auch manch schadenfroher Blick trifft die stolze, reine Gestalt der Elsa, wenn sie vorübergeht.“

Aus dem Tanzsaal ertönt eine pridelnde Walzermelodie, da taucht Don José mit seiner Carmen wieder auf, um im Gewühl der Tanzenden zu verschwinden.

„Sing uns einmal das Lied aus Carmen“ bittet ein stolzer Tempelritter in einer Pause, indem er zu einem Flügel eilt und seine Hände leise preludierend über die Tasten gleiten läßt.

In Carmens Augen zuckt es sonderbar auf. „Es wäre besser, ich säuge das Lied nicht“, flüstert sie ihrem Don José zu. Dieser drückt beruhigend ihren Arm, dann geleitet sie zu dem harrenden fremden Kameraden.

Einer schnellen Blick wirft Carmen auf ihre Umgebung, dann singt sie mit vor Leidenschaft bebender Stimme:

Die Liebe vom Zigeuner kommt,
fragt nicht nach Recht, nicht nach Gesetz und Macht!
Liebt du mich nicht, bin ich in heißer Blut für dich
entflammt.

Und wenn ich lieb' — nimm dich in acht!“

Die letzten Worte klingen fast drohend, ihre Brust hebt und senkt sich in leidenschaftlicher Wallung. In ihrem Ton liegt soviel echte Leidenschaft, soviel trotzige Liebe, daß es die Umstehenden unwillkürlich ergreift. „Nimm dich in acht!“ Diese Worte hallen noch in dem Herzen der Elsa wieder, als Carmen schon lange an Don José's Arme in der bunten Menge verschwunden ist. Ein Schauer rieselt durch ihre Glieder, eine seltsame bange Ahnung kommt über sie. Sie sucht mit den Augen ihren Schwänenritter, aber die glänzende Gestalt ist nirgends zu entdecken.

Don José hat die vor Erregung zitternde Carmen an ein verborgenes, lauschiges Plätzchen geführt. Hier lehnt sich die Fassungslose schluchzend an seine Brust. Beruhigend streichelt seine Hand über die wirren Locken.

„Sei still, mein Carmen, es war unrecht, ich hätte dich das Lied nicht singen lassen dürfen.“

„D, Viktor!“ All der Schmerz, der in ihrem heißen Herzen zittert, scheint in dem einen Wort zu liegen. Sie haben beide nicht gesehen, wie eine weißgekleidete Gestalt sich ihrem Plätzchen genähert, wie schlanke, juwelengeschmückte Hände die dichten Zweige auseinander biegen, erst ein unterdrückter Schrei führt die entsetzt Aufhorchenden in die Wirklichkeit zurück. Was sie nun sehen, treibt beiden das Blut heiß in die Wangen, ein totenbleiches, fast versteinertes

Frauen Gesicht, in dem nur die großen, unheimlich flackernden Augen zu leben scheinen.

„Viktor!“

Es liegt kein Schmerz in ihrer Stimme wie vorhin in Lonis Ausruf, nur Verachtung, grenzenlose Verachtung. Noch verächtlicher und eisiger aber klingt ihr Ton, als sie sich zu Loni wendet:

„Du hast ja ein passendes Kostüm gewählt, Loni. Eine echte Carmen könnte nicht besser spielen, als du. Nur mußt ich dich bitten, in Zukunft deine Kunst an jungen, freien Männern zu erproben; ich hätte geglaubt, du würdest noch so viel Schamgefühl besitzen, den verheirateten Mann seiner Frau zu lassen.“

„In dir deinen Mann lassen, den du in Wahrheit nie besessen!“

Loni versucht zu lachen, aber nur ein paar schrille Töne dringen über ihre Lippen.

„Wie kann ich dir etwas nehmen, das nie dein war, das du auch mit all deinem Gelde nie erkaufen kannst, — meines Mannes Liebe. Mein war er lange, bevor er dich kannte und mein wird er immer bleiben!“

„Loni!“

Es ist ein Doppelschrei, der zu dem vor Erregung halb wahnsinnigen Mädchen dringt.

Edelgard von Karlshagen greift mit der Hand nach dem Herzen, ihre hohe Gestalt scheint zu wanken, aber nur einen Augenblick. Dann zwingt sie ihre Erregung gewaltsam nieder. Ihr Gesicht zeigt genau die stolze, kalte Ruhe wie sonst, nur daß es vielleicht um einen Schein blässer ist.

„Begleite mich nach Hause, Viktor, wir wollen hier keine Szene machen, das Weitere wird sich finden.“

Ruhig geht sie am Arm ihres Gatten durch den Saal, sich bei den Benutzen, die ihr Fortgehen bemerken, mit einem leichten Unwohlsein entschuldigend.

Loni ist wie zerschlagen zurück geblieben. Laut aufschluchzend verbirgt sie ihr Gesicht in den Händen. Was würde nun folgen? Jetzt wird die stolze Frau ein Recht haben, sie zu verachten. Und doch, sie hatte so heiß gekämpft, sie hatte so gute Vorsätze gehabt. „Maria, o Maria“, schluchzt sie, „wärest du hier geblieben, alles wäre anders geworden!“

Die fröhliche Musik tut ihrem Ohr weh, der laute Trubel stört nur die Bitterkeit in ihrem Herzen. Fort von hier, das ist ihr einziger Gedanke. Mit zitternder Hand öffnet sie eine der Türen, die in den Kasinogarten führen. Stille Nachtluft strömt ihr entgegen, sie merkt es nicht, steht nichts von dem stillen Frieden der Winternacht. Freundlich grüßt der tiefblaue Sternenhimmel hernieder, silberglitzerndes Mondlicht fällt durch die entlaubten Äste der Bäume auf den fahlgelben Rasen und zeichnet dort gepenfigte Gestalten. Loni lehnt am Stamm einer Rotbuche, den Blick in die Ferne gerichtet, ohne indeß etwas zu sehen, ohne zu denken.

Wie lange sie dort gestanden, sie weiß es nicht, sie fühlt plötzlich eine Hand auf ihrer Schulter, sie hört die vor Angst zitternde Stimme der Mutter:

„Loni, um Gottes Willen, Kind, du kannst dir hier den Tod holen! Ich habe dich überall gesucht, so sprich doch, was ist eigentlich vorgefallen?“

Loni wendet das blasser Antlitz der Mutter zu, aller Glanz in den dunklen Augen ist erloschen, aber es liegt so viel Leid, so viel dumme Qual darin, daß das Herz der Mutter sich zusammenkrampft vor Weh.

„Mir war nicht wohl, Mutter, laß uns nach Hause gehen.“

Die Stimme klingt so müde, so apathisch, mechanisch wendet sich Loni dem Hause zu.

„Nein, komm Loni, so kannst du dich der Gesellschaft

nicht zeigen, bleib hier, ich will deinen Mantel holen und werde schon eine Entschuldigung für dich finden."

Gleichgiltig läßt Loni die Mutter gewähren, ihr liegt nichts mehr daran, was die Leute sagen. Erfahren werden sie's ja doch einmal, ob früher oder später, ihr ist es gleich. Sie läßt sich von der Mutter in ihren Mantel hüllen, schweigend folgt sie ihr dann zum Wagen, schweigend auch legen sie den kurzen Weg bis zu ihrer Wohnung zurück.

Gute Nacht, Mutter! Schlaf wohl!" Loni hält der Mutter die Wange zum Gutenachtkuss hin, da aber kann sich Frau von Hartenfels nicht länger halten, mit beiden Armen umschlingt sie ihr Kind, ein Strom von Tränen stürzt aus ihren Augen.

Unwillig, erstaunt macht Loni sich aus der Umarmung frei. "Was soll das, Mutter?"

"Loni", die Stimme der alten Dame zittert, "warum bist du so fremd und kalt gegen die eigene Mutter? Siehst du nicht, wie ich leide unter dieser Entfremdung? Einst war es anders, Loni, da vertrauest du der Mutter jede kleine Sorge, jede Freude. Soll ich nun, wo des Lebens größtes Leid dich getroffen, nicht mehr mit dir teilen dürfen? Was hat dein Herz denn so verändert? Ich habe nur dein Bestes gewollt, habe ich gefehlt, so geschah es nur aus Liebe."

Mit gequältem Ausdruck hat Loni die Worte der Mutter über sich ergehen lassen.

"Was soll das alles jetzt, Mutter? Ich habe dir ja schon gesagt, Mutter, mein Herz ruht mit meiner Liebe eingefahrt unter den alten Eichen Herrenhausens. Es ist ja auch so furchtbar gleichgiltig, was das Leben aus uns macht, ich bin ja gefeit gegen alles Leid, was also soll ich mit dir teilen? Die Freude etwa? Ach, Mutter, die Freude ist eine Tochter des Lichts, die läßt sich zu uns armen Schattenkindern nicht hernieder. Aber komm, laß uns zur Ruhe gehen, ich bin entsetzlich müde. Gute Nacht, Mama!"

Sie geht an der Baronein vorüber auf ihr Zimmer und schiebt den Riegel vor.

"O Gott, wenn ich doch nur jetzt sterben könnte, wenn ich nur nicht wieder zurück brauchte unter die erbarmungslosen Menschen", stöhnt sie, indem sie sich verzweifelt vor ihrem Bett niederwirft. Dort liegt sie ganze Nacht mit heißen, tränenlosen Augen, ihr Kopf brennt und ihre Pulse fliegen, sie achtet nicht darauf, der Schmerz hat all ihre Körper- und Seelenkraft in seinen Bann geschlagen.

Zwischen Edelgard und Viktor hat eine kurze Unterredung stattgefunden, nicht leidenschaftlich, nicht stürmisch, nein, mit

kaltm, verächtlichen Hohn hat ihm Edelgard angekündigt, daß sie zu ihren Eltern zurückkehren werde.

"Du hast mir nicht nur die Treue gebrochen, die du mir am Altare gelobt, nein, du warst mir niemals treu. Mit einer Lüge begannst du unser Verlöbniß, vor Gottes Altar schwurst du einen Meineid, wie kann ich noch ferner einem Manne angehören, den ich nicht einmal als Mensch achten kann!"

"Edelgard, um Gottes Willen, besinne dich, eh' du solch folgenschweren Schritt unternimmst. Was sollen die Leute sagen zu solch einem Skandal?"

"Was die Leute sagen werden?" Sie zuckte geringschuldig die Achseln, "ja, mein Lieber, das hättest du früher bedenken sollen, mir ist es vollständig gleich; ich bin mit der Gesellschaft fertig. Wie aber kannst du mir zumuten, in dem Hause eines Mannes zu leben, der sich nicht scheut, der Geliebte jenes schamlosen Mädchens zu sein?"

"Edelgard!"

Viktor taumelte zurück, als habe ein Keulenschlag ihn getroffen. Höhnisches Triumphlächeln verzerrt Edelgards Züge, sie weiß, sie hat gut getroffen, der Hieb sitzt. Aber es ist gut so, sie will keine Gemeinschaft mehr mit jenem Manne; ob auch ihr Herz verblutet, er soll es nicht wissen, nicht glauben, daß dieses stolze Herz je wärmer für ihn geschlagen. In fieberhafter Eile beginnt sie ihre Koffer zu packen. Viktor läßt sie gewähren; wie ein dumpfer Bann liegt über ihm, er ist nicht fähig, einen klaren Gedanken zu fassen. Er hört, wie sie ihrer Jose Klingelt, hört, wie sie den Wagen bestellt, da sie noch mit dem Nachtzug verreisen müsse. Das alles sagt sie in ihrem gewohnten Ton, keine Spur von Erregung zittert in ihrer Stimme. Eine Stunde später hört er den Wagen vorfahren, Stimmen flüstern auf Flur und Treppen, der Wagen wird zugeklappt, dann rollt der Wagen davon.

Ein Seufzer entringt sich der Brust des einsamen Mannes, die dumpfe Starre beginnt zu weichen.

"O, Gott, was habe ich getan?" stöhnte er, "drei Leben habe ich zu Grunde gerichtet durch die Unbesonnenheit einer einzigen Viertelstunde!"

Am andern Morgen durchheilt ein seltsames Gerücht die Stadt. Laura von Stetten muß es noch auf der Kirchenschwelle stehend, ihrer Freundin Lucie berichten.

"Denke dir, hast du je so etwas gehört? Baronein von Karlsruhen soll diese Nacht ihren Gatten verlassen haben und zu ihren Eltern zurückgekehrt sein."

"So hast du es also auch schon gehört?" Ich wollte

es gar nicht glauben. Freilich, etwas verflört haben die beiden gestern Abend schon aus, ihr eiliger Abschied fiel allgemein auf."

"Ja, denke dir und man sagt auch noch, die Hartenfels solle dazwischen stecken. Sie habe mit dem Baron schon längere Zeit ein regelrechtes Liebesverhältnis unterhalten, dem die Baronein gestern Abend auf die Spur gekommen sei."

"Was du nicht sagst! Ja, zuzutrauen wär's der schon. Was unsere Herren nur an der fanden, daß sie ihr immer zu Füßen lagen! Ein Glück nur, daß sich noch keiner weiter mit ihr eingelassen, Gelegenheit gab sie ihnen ja massenhaft", log Lucie von Wendt tapfer.

O, ihr scheinheiligen Seelen! Vor kaum einer Minute noch beugtet ihr eure Knie vor Gottes Altar, empfiengt ihr von dem Priester das Zeichen des Kreuzes auf eurer Stirn. Aber ihre allezeit geschäftige Zunge ist schon wieder an der Arbeit, den lieben Nächsten möglichst zu verunglimpfen. Diejenige aber, der diese wenig liebevollen Worte gelten, liegt in wilden Fieberphantasien in ihrem stillen Stübchen.

7. "Edelgard, Kind, wo kommst du her und wie siehst du aus? Was ist passiert, so rede doch!"

Frau Brunkert springt entsetzt aus ihrem Armstessel, in dem sie das Geschehen des Gatten zum Frühstück abgewartet, in die Höhe.

Auffschluchzend wirft sich Edelgard neben dem Sessel in die Knie.

"O, Mutter, laß mich bei euch bleiben, ich kann nicht wieder zu ihm zurückkehren."

Fassunglos blickt die Mutter auf ihr sonst stets so gleichmäßig ruhiges Kind, Entsetzliches muß passiert sein, das Edelgards Wesen so verändert hat. Sie nimmt die Erregte in ihre Arme und geleitet sie zu einem Ruhebett, dann schließt sie sorgsam die Tür, damit kein Auserwählter Zeuge der Szene sei.

"So, Edelgard, und nun beichte mir, was eigentlich vorgefallen, wo ist dein Gatte?" Frau Brunkert zwingt sich möglichst zur Ruhe und versucht auch die Tochter wohlwollend zu beeinflussen.

"Nenne den Namen des Glenden nicht, Mutter, ich kann es nicht hören."

"O, still Kind, so darfst du von dem Manne nicht reden, dem du vor Gottes Altar Treue geschworen."

Fortsetzung folgt.

Dank.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, des

Malermeisters Emil Wagner

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Insbesondere aber danken wir allen denen, die uns während seiner kurzen Krankheit mit Rat und Tat zur Seite standen und sich bemühten, uns den lieben Verstorbenen am Leben zu erhalten. Gott möge allen ein reiches Vergeltet sein.

Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Die trauernde Witwe **Clara Wagner**
mit Kindern.

Siegmars, den 30. Oktober 1912.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, uns unvergeßlichen Tochter und Schwester

Klara Jrmischer

fühlen wir uns veranlaßt, für die bewiesene Teilnahme allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders danken wir den lieben Mitkonfirmanden für die ihr erwiesene große Liebe und Aufopferung. Innigen Dank auch dem Arbeitspersonal der Firma Emil Müller und der Firma Robert Dösch für den wertvollen Blumenschmuck, allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für alles, was sie während der Krankheit und nach dem Tode an der lieben Helmgangenen getan haben, sowie Herrn Pastor Gebhardt für seine zu Herzen gehenden Worte am Grabe.

Rabenstein, den 30. Oktober 1912.

Bernhard Ulrich nebst Frau und Bruder.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner viel zu früh dahin geschiedenen Gattin, unserer guten Mutter und Schwiegermutter, Frau

Marie Louise Mey

geb. Müller,

drängt es uns allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Dr. Heinemann für seine aufopfernde Tätigkeit während ihrer langen Krankheit, dem Arbeitspersonal der Firma Fröbe & Bräuninger, Siegmars für die liebevolle Unterstützung, sowie Herrn Watzler Weidauer für die trostreichen Worte am Grabe.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Der trauernde Gatte **Emil Mey**
nebst Kindern.

Rabenstein, den 30. Oktober 1912.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, viel zu früh dahingeschiedenen Gattin, unserer guten Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Lina Franziska Ghr,

geb. Müller

drängt es mich, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Besonderen Dank meinem Hauswirt Herrn Emil Märkel, sowie den Hausbewohnern, dem Reiselklub „Fidelio“ für die liebevolle Spende. Ferner Dank dem Konzertinaverein und dem Arbeitspersonal der Firma Herrn Barthel für die herrliche Blumenpende und Herrn Watzler Weidauer für die trostreichen Worte am Grabe. Besonderen Dank der lieben Schwester Marie für die liebevolle Pflege am Krankenlager der lieben Entschlafenen.

Dir aber, liebe Lina, rufe ich ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Der trauernde Gatte **Otto Ehr** nebst Ainder
und übrigen Hinterbliebenen.

Rabenstein, Kottluff, Altendorf, den 30. Oktober 1912.

Ruhe sanft in Gottes Frieden,
Ein schweres Los war Dir beschieden.

Für die uns anlässlich unserer **Silberhochzeit** dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Direktor Philipp für das wertvolle Geschenk und dem Kontorpersonal der Cognacbrennerei für die erwiesene Aufmerksamkeit. Herzlichen Dank auch dem Männergesangsverein Reichenbrand für das dargebrachte Ständchen und der Gesellschaft „Erholung“, Siegmars, sowie allen Verwandten und Bekannten für ihre Gratulationen.

August Manitz und Frau.

Siegmars, den 30. Oktober 1912.

Fingerstrickerinnen

auf gutlohnende Arbeit gesucht. Auch werden **Strickmaschinen** abgegeben.

Paul Steiner,
Rabenstein.

Flotte Fingerstricker

sucht sofort

Arthur Loos,
Rabenstein, Reichenbrander Str.

Dasselbst ist ein eisernes **Spulrad** billig zu verkaufen.

Näherinnen, Copsspuler,

sowie ein **kräftiger Laufbüchse**

gesucht **Siegmars, Rosmarinstr. 18.**

Einen geübten

Linksstricker

sucht sofort **Hugo Schilling,**
Rabenstein.

Gebüte

Overlodnäherinnen

gesucht. **Carl Starke,**
Neustadt.

Näherinnen und Besekerinnen

bei höchsten Löhnen sofort gesucht.

Moritz Joh. Berger,
Trihofabrik, Siegmars.

Eine Spulerin

für Motormaschine

eine **Regulär-Näherin,**
mehrere **Fingerstrickerinnen**

in die Fabrik sucht

Oswald Steiner,
Rabenstein.

Handschuh-
Zuschneider

sucht bei hohem Lohn in dauernder Stellung

F. R. Lindner,
Handschuhfabrik, Siegmars.

Jüngerer Bauschlosser

wird gesucht

Horn & Schürer,
Siegmars.

Ein größeres Schulmädchen

zu einem Kinde wird gesucht

Rabenstein, Kirchstraße 4.

Schöne sonnige Halb-Etagen

zu vermieten **Neubau Hähle,**
Rabenstein, Oemmler Str. 3.

Eine Etage

oder 2 **Halb-Etagen** zu vermieten

Reichenbrand, Hofer Straße 6.

Giebelstube

mit **Alkoven** und **Bodenlampe** für

1. Januar 1913 zu vermieten

Reichenbrand, Luchstraße 4.

Eine Halb-Etage,

neu vorgerichtet, sofort oder später zu vermieten

Reichenbrand, Hofer Str. 2.

Schlafstelle zu vermieten

Siegmars, Hofer Straße 28, 1. u.

Ein oder zwei Herren können schönen

Dogis erhalten. Wo? zu erfahren in der

Expedition dieses Blattes.

Schluß der Inseraten-

annahme **Freitags nachm.**

3 Uhr.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand vom 25. Oktober 1912.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz, die Verleihung der bürgerlichen Staatsangehörigkeit an einen hiesigen Einwohner betreffend; b) von einer gleichen Verfügung, worin mitgeteilt wird, daß die vom hiesigen Gemeinderat nachgesuchte Dispensation von § 30 Abs. 5 des Gesetzes vom 4. Juli 1912 für die bevorstehende Gemeinderatswahl nicht erforderlich ist; c) von der amts-hauptmannschaftlichen Genehmigung des 3. Nachtrages zum Ortsstatut für die Gemeinde Reichenbrand vom 25. September 1903.
2. wird nach Sachvorlage beschlossen, von Errichtung einer Ortskrankenkasse gemäß § 231 der Reichsversicherungsordnung abzugehen und die Errichtung einer Krankenkasse nicht in Aussicht zu nehmen.
3. wird ein Schankkonzessionsgesuch befürwortet.
4. Dem Rendantenverein wird auf Ansuchen zu der zu veranlassenden Rantchenausstellung ein Betrag für Preise von Schlachtvieh bewilligt.
5. erfolgt Beschlußfassung in Reklamationsachen.
6. Der Gemeinderat ermächtigt den Bauausschuß die erforderlichen Vorarbeiten zur Verfestigung der Raßbergstraße vorzunehmen.
7. Auf Vorschlag des Sparkassenausschusses wird beschlossen, den Zinssfuß für Hypotheken ab 1. Januar 1913 auf 4 1/2 % zu erhöhen.
8. erfolgt Beschlußfassung in Sachen des Rathhausumbaus.
9. werden die Mittel zur Errichtung einer Säuglingsfürsorgekasse bewilligt.
10. Schätzung Zugezogener.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt vom 25. Oktober 1912.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geßler.
1. Es wird Kenntnis genommen: a) von der Überweisung einiger Gartenerträge an den Gemeindefriedhof, wofür den Schenkgebern gedankt wird; b) von der Erledigung einer Grundstückskaufsache; c) von der erfolgten Aufstellung von 3 Baustellen an der Straße D; d) von dem abgeschlossenen Mietvertrage bezüglich der Wohnung im Gemeindefriedhof; e) von einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern in Einverleibungssachen; f) von der erfolgten gerichtlichen Regelung von Straßentrennungssachen; g) von den Verhandlungen der Gaswerk-Kommission in den letzten Sitzungen; h) genehmigend von der Erledigung der Angelegenheit, die neue Betriebsordnung der Straßenbahnen der Stadt Chemnitz betreffend.
2. Ein Ausnahmewilligungs-Gesuch in Kaufsachen wird befürwortet.
3. Zur Verfestigung einer Einfahrt an der Raßstraße wird Genehmigung erteilt.
4. beschließt man bezüglich des Feuerlöschverbandes mit dem Gebirgsbezirk Chemnitz um Ausnahmewilligung von den Bestimmungen des Gemeindeverbandsgesetzes nachzusuchen.
5. Zu einem Konzessionsgesuche zum Betriebe einer Fabrikantinn wird die Bedürfnisfrage bejaht.

6. erfolgt die Einschätzung eines Grundstückes zum Zwecke der Besitzwechselabgaben-Erhebung.
7. Von der Abhaltung von Seefischhochschulen wird in Berücksichtigung der vorliegenden Verhältnisse abgesehen.
8. nimmt man Kenntnis von der erfolgten Erledigung des eingereichten VI. Nachtrages zum Ortsstatut, welcher nach einer neueren Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern nicht erforderlich ist.
9. wird die Vergebung der Reinigungsarbeiten im Rathaus und die Vermietung der dazu gehörigen Wohnung beschlossen.
10. Bezüglich der bevorstehenden Gemeinderats-Ergänzungswahlen wird der Wahltag festgesetzt, sowie die Wahlzeiten, das Wahllokal und die Wahlgehüfen bestimmt.
Zu wählen sind: 1 Vertreter aus der Klasse der höchstbesteuerten Anfähigen, 1 Vertreter aus der Klasse der minderbesteuerten Anfähigen und 1 Vertreter der minderbesteuerten Unanfähigen sowie je 1 Ersatzmann für diese Klassen.
Die Wahl soll wieder als Rouvertwahl stattfinden.
11. In Sparkassensachen genehmigt man die Verleihung einiger Ortsgrundstücke.
12. wird Beschluß wegen des teilweisen Ausbaus der Straße D gefaßt und die Arbeiten vergeben.

Sitzung vom 28. Oktober 1912.

1. In der heutigen Sitzung beschließt der Gemeinderat, einen Teil des Grundstückes der Frau verw. Kermer zum Zwecke des Anschlusses für Bauwecke käuflich zu erwerben.
2. Die Wasserleitungsarbeiten für die Straße D werden vergeben.

Neustadt. Am 28. Oktober 1912 fand die Auszeichnung einiger Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr für langjährige Dienstzeit statt. Es erhielten das Diplom des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren die Herren Hauptmann Uhlig, Spritzenmeister Berthold, Signalist Richter für 20jährige Dienstzeit und die Spritzenleute Brunner für 15jährige Dienstzeit und Petermann für 10jährige Dienstzeit die Auszeichnung der Gemeinde, bestehend in je einer Uhr.
Die Auszeichnung der Auszeichnungen erfolgte durch Herrn Gemeindevorstand Geßler in Gegenwart des Gemeinderates und der Kompanie der Feuerwehr.

Neustadt bei Chemnitz. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat Oktober d. J. 180 Einzahlungen im Betrage von 48368 Mk. 17 Pf., dagegen wurden 100 Rückzahlungen im Betrage von 44545 Mk. 66 Pf. geleistet. Geöffnet wurden 24 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 78366 Mk. 38 Pf., die Gesamtausgabe 75692 Mk. 70 Pf. und der bare Kassendbestand am Schlusse des Monats 2663 Mk. 68 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Oktober betrug sich auf 154049 Mk. 8 Pf.

Rabenstein. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. Oktober 1912 5008. Im Oktober wurden 70 Zugänge mit einer Personenzahl von 106 und 67 Fortzüge mit einer Personenzahl von 76 gemeldet, so daß

die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 10 Geburts- und Abrechnung von 10 Sterbefällen 5038 beträgt. Umsätze wurden 80 gemeldet.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 24. bis 31. Oktober 1912.

Geburten: Dem Gärtner Fritz Reichel 1 Tochter und 1 unehel. Geburt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 24. bis 30. Oktober 1912.

Geburten: Dem Handlungsgehilfen Max Richard Anders 1 Sohn. Hierzu 2 uneheliche Geburten.
Aufgebote: Der Appreteur Karl Friedrich Kaumann, wohnhaft in Reichenbrand, mit Selma Gertrud Hilbert, wohnhaft in Rabenstein.
Eheschließungen: Der Stenographenlehre Max Otto Schlittgen mit Frida Albine Butter, beide wohnhaft in Rabenstein.
Sterbefälle: Klara Anna Tramscher, 14 Jahre alt; die Handfuch-nählerin und Invalidentrentnerin Maria Hulda Emma Weise geborene Ludwig, 79 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 22. Sonnt. p. Trin. den 3. November 1912 Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Montag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Gasth. Reichenbrand
Dienstag Abend 8 Uhr Missionsverein.
Donnerstag Abend 8 Uhr Rababend.
Freitag Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.
Mittwoch Nachm. 2 Uhr in Siegmars, **Sonnabend** Nachm. 2 Uhr in Reichenbrand Kinderschule.

Parochie Rabenstein.

Sonntag, den 3. November: 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Weidauer. Abends 6 Uhr Missionsgottesdienst. Hilfig. Gebhardt.
Mittwoch, den 6. November abends 8 Uhr: Ev. Jungfrauenverein im Pfarrhause.
Wochenamt vom 4.—9. November Pfarrer Weidauer.

Zu dem 1. Lesebende, der, erweitert zu einem Familienabende,

am 11. November abends 7 1/2 Uhr im Saale des Börnerischen Gasthofes zum Weißen Adler stattfindet, ladet der unterzeichnete Bücherei-ausschuß alle erwachsenen Einwohner herzlich ein. Zur Darbietung gelangen: **Ungarische** Dichtungen in Wort und Lied Männerchor und Einzelgesang und ein Abriß seines Lebens und Wirkens als Dichter, Politiker und Gelehrter. Den Anlaß bildet die 50. Wiederkehr seines Todestages am 13. November 1912.

Der Bücherei-Ausschuß.
i. V. W. Hartmann, Bücherwart.

Jeder Raucher
probieren
die hochfeinen Qualitätsmarken
von
Georg Möckel, Cigarrenspezialhaus
Siegmars, Hofer Straße 26.

Neuestes verbessertes
Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt
Schönau, Nordstraße 11.
Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, irisch-romanische Dampf-, Wannen-, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Volksbadebäder. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.
Besitzer **Otto Krüger,**
Vormittags Besuche nach vorheriger Anzeig.
Naturheilkundiger.

ULSTER
aus feinsten Flausch- und Ulsterstoffen, prima Verarbeitung, neueste Fassons, 15—32 Mk.,
Wetter-Belerinen für Kinder und Erwachsene,
von 5,50—14 Mk. Ferner empfehle ich
Lodenjoppen für Herbst und Winter, sowie Herren- und Knabenanzüge, Winter-Paletots, Hüte, Mägen zu bekannt billigen Preisen.
Rich. Gärtner,
Siegmars, Limbacher Str. 15.

Schuhwaren
der jetzigen Jahreszeit entsprechend.
Reichhaltige Auswahl in langen Stiefeln mit und ohne Kappen, Schaffstiefeln, vorzügliches Fabrikat, Knaben-Stiefeln, Schnallen- und Schnür-Stiefeln für Herren, Damen und Kinder, mit und ohne innere Lammfellfüßler, starken und feineren Filzwaren, Rosshaar-Einzelsohlen, Kniewärmern, Einlegesohlen und echt russ. Gummischuhe empfiehlt
Braune Marten.
Waharbeit und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.
Max Uhlmann, Siegmars,
Hofer Straße 26.

M. Albrecht
Reichenbrand, Hofer Str. 13
Aufpolstern, sowie
Neuanfertigung von
Polstermöbeln
solid und dauerhaft.

Die schönsten Damen-
Kleider-
Blusen-
Kostüme-
Unterrock-
Reste
in meinem Spezial-Geschäft
für Gelegenheitskäufe
zu liberalen und billigen Preisen.
Kein Laden. Nur Wohnung.
Fabrik-Reste-Niederlage
Carl Richter
Siegmars, Rosmarinstr. 3.

Empfehle
**Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Ersatzwalzen**
5 Jahre Garantie.
Albin Thiem,
Rottluff.

**Damen- und Kinder-
Kleider,**
Nähe, Blusen, sowie sämtl. Damen-
wäsche fertigt schnell und gut passend
zu billigen Preisen an
Clara Heinz,
Siegmars, König-Albert-Str. 9, I.
Dasselbst können auch Damen
Schneidern und Weihenähen an
eigener Garderobe gründlich erlernen;
auch in den Abendstunden.
Alte Kleider und Mäntel werden
billig umgearbeitet.

Willy Anrich, Chemnitz
Nicolaisstraße 3, Dachrinne
En
groß.
Zigarren-Spezialgeschäft. En
detail.
Spezialität: Jasmah-Zigaretten,
sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und
englische Zigaretten.

Cognac
In allen Preislagen,
empfehlen im Einzelverkauf
**Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei**
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

**Karl Neubert, Siegmars, Hofer Strasse
Nr. 39**
empfehlen sein gutfortiertes Lager in
Herren- und Knaben-Garderobe
Imprägnierte Wetterpelzerinen in allen Größen,
Zweireihige Ulster, für Herren, Burtschen und Knaben,
in den neuesten Farben,
Moderne Herren- und Burtschen-Anzüge ein- u. zweireihig,
Winterjoppen in glatt und Sport-Fasson.
Großen Hut- und Mägenlager, Ulster-Hüte in den neuesten Farben, Herren-
wäsche in weiß und bunt, Aravatten, Hosenträger, Kragen, Kragenschoner.

Möbel-Ausverkauf
noch bis 3. November: Tische, Koffer,
1 Kleiderschrank, eiche gem., bessere
Stühle, 1 Vorfaalgarde, grün,
10 Stück Pfeilerpiegel, rote Kipo-
garnitur, Hobelbank mit sämtlichem
Tischlerwerkzeug u. s. w.
Grosser, Siegmars.

800 neue Spulen
245 mm lang, poliert, billig zu verkaufen
Rabenstein, Chemnitz Str. 23.

Gute Birnen,
2 Pf. 8 Pf., 1 Pf. 4 Pf., 2 Pf. 1 Pf., 1 Pf. 4 Pf., 2 Pf. 1 Pf.

Alte Gebisse
und einzelne Teile kauft
E. Richter, Chemnitz,
Walkgraben 7 II, am Nikolaibahnhof.

**50 Meter
Deckreisig**
hat noch abzugeben
Emil Mosig, Gröna.

1-2 gutmöbl. Zimmer
ev. mit Pension von Herrn in Siegmars
oder Umgebung gesucht. Offerten unter
D. R. 25 an diese Zeitung erbeten.

Afrana-Nähmaschinen

für Industrie und Familiengebrauch, vor- und rückwärtsnähend, zum Sticken u. Stopfen, sowie

Wasch- und Wringmaschinen

neuester Konstruktionen

aus der Nähmaschinen-Handlung des Herrn **Rich. Albrecht**, Chemnitz, Bismarckstraße 1, kauft man auf Teilzahlung unter den denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen bei

Max Schubert, Siegmars
Friedrich-August-Straße 26.

NB. Bei Eintausch einer alten Nähmaschine keine Anzahlung. Bei Bezahlung innerhalb 9 Monaten Kaffepreis.

Marke Edelweiß.



Albin Seifert

Schuhwaren

Siegmars, Limbacher Strasse 5

empfiehlt ein großes gut sortiertes

Lager sämtl. Schuhwaren

in Leder, Filz und Tuch, mit und ohne Futter, Kamelhaar-Schuhe und Stiefel, Reit-, Schast- und Stulpenstiefel.

echte russische Gummischuhe.

Braune Marken.

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

Paul Knepper

Reichenbrand, Hofer Strasse Nr. 17

(im Hause der Frau Hebamme Berger)

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager

moderner Brautausstattungen, sowie einzelner Möbel

in echt und gemalt in jeder Preislage billigst!

Eigene Polsterwerkstatt.

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

Gewinnliste

Der Kaninchen-Ausstellung von Siegmars

am 27. und 28. Oktober 1912.

83 20 17 36 51 16 2 21 46 116 132 140 141 148 156 137 188 129 135 152 119 246 276 219 242 261 203 249 275.

Empfehle werten Damen von Siegmars und Umgebung mein reichhaltiges Lager in Damen- und Kinderhüten

Federn, Phantasies, sowie Band zu allen Preisen und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung

Getragene Hüte werden frisch und billig umgearbeitet.

Louise Gruner,
Siegmars, Rosmarinstraße 21, I. Et.
(im neuen Konsumgebäude).

Kein Laden, daher billige Preise.

Hüte und Mützen

Neueste Fassons.

Neueste Farben.

≡ Klapphüte ≡

Wäsche - Krawatten - Hosenträger

Lodenjoppen - Wetterpelerinen - Stoff- u. Arbeitshosen

empfehle billigst

M. Aurich,
Rabenstein.

Holz, Kohlen, Briketts

hält stets auf Lager und liefert in Scheffeln und Fuhrten

Glass, Reichenbrand,
Welfstraße.

Ausgekämmtes Haar

kauft Friseur **Weber, Reichenbrand.**

Apfel

verkauft **Rittergut Niederrabenstein.**

Ein Pfau,

selten schönes Tier, unter Preis abzugeben

Reustadt, Bahnstr. 46, pt. 1.

Herren-Fahrrad billig zu verk.

Siegmars, Hofer Straße 28, I. r.

Nevoigt

Links-Links Strickmaschinen

Diese Fabrikate sind von hoher Präzisionsarbeit; sind ausserordentlich zweckmässig konstruiert und besitzen eine allgemein anerkannte sehr hohe Leistungsfähigkeit.

Wir fabrizieren ausserdem alle Arten **Hand- und Motorstrickmaschinen** in gediegener und praktischer Ausführung.

Angebote bereitwilligst auf Wunsch.

Diamant-Werke Fabr. Nevoigt Akt.-Gesellsch.
Reichenbrand-Chemnitz.

Damen- und Kinderhüte

Bänder, Schleier ::
Straussfedern, Phantasies

empfehle in denkbar größter Auswahl und bitte werte Damen bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Nur neueste Formen. - Billigste Preise.

Gertrud verw. Lindner,
Neustadt 8b, I.

Probieren Sie

die hochfeinen Zigarren u. Zigaretten

von **Karl Kahl, Zigarren-Spezialgeschäft**
Rabenstein, Neue Straße 6.

Mache meiner werten Kundschaft von Ober-Rabenstein noch mit bekannt, daß ich Herrn **Ernst Starke**, Forststraße 13, beauftragt habe, Bestellungen für mich entgegenzunehmen und hält derselbe auch einige gangbare Marken zum Verkauf vorrätig.

Wringmaschinen, Ersatzwalzen und Waschmaschinen

neuester Konstruktion, für Hand- und Kraftbetrieb.

Adler- und Afrana-Nähmaschinen

für Industrie und Familiengebrauch, vor- und rückwärtsnähend, zum Sticken u. Stopfen, aus der Nähmaschinen-Handlung des Herrn **Rich. Albrecht** in Chemnitz, Bismarckstraße 1.

kauft man auf Teilzahlung unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen bei

Friedr. Steudtner,
Rabenstein, Talstraße 21.

Bei Eintausch einer alten Nähmaschine keine Anzahlung, bei Kasse 9 Monate Ziel.

Lose

der 163. K. S. Landes-Lotterie

(Ziehung am 4. und 5. Dezember)

habe ich zum Verkauf und bitte die geehrten Einwohner von Reichenbrand und Umgegend höflichst um Unterstützung.

Achtungsvoll

Hermann Spindler,

Reichenbrand, Hofer Str. 21, III.

Ter Strickmaschine

wegen Mangel zu verkaufen

Rabenstein, Limbacher Str. 40.

Zurückgesetzte Trikot-Hemden

Trikot-Unterhosen

Trikot-Unterjacken

Trikot-Oberhemden

mit eleganten Einsätzen.

Strümpfe und Socken

verkauft sehr billig

Emil Schirmer & Co.

Trikotagenfabrik, Siegmars.

Geldtäschchen, 1 Mark Inhalt, ver-loren worden. Abzug **Rabenstein, Talstr. 29, bei Graubner.**

Chorgesangver. Siegmars.

Montag den 4. November abends 8^{1/2} Uhr **Singstunde**. Pünktliches Erscheinen aller aktiven Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

„Germania“ Siegmars

Dienstag Herrenabend.

Frauenverein II, Siegmars.

Montag den 4. November abends 1/9 Uhr **Verammlung** in Café Stungmann. Um zahlreiches Erscheinen bittet

die Vorsteherin.

Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein.

Heute Sonnabend Monatsverammlung im Vereinslokal. Anfang 9 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet

d. V.

Ortsverein Siegmars.

Nächsten Montag den 4. November abends 1/9 Uhr im Restaurant „Schützenruh“ **Verammlung**. Um zahlreichen Besuch bittet

Turnverein Reichenbrand, I. B.

Den Mitgliedern hierdurch zur Kenntnisnahme, daß der für Sonntag in Aussicht genommene **Vortrag**, wegen bevorzuger Abhaltung des Vortrages, nicht stattfinden wird. Mit „Gut Heil!“

Der Vorstand.

Schützengesellschaft Reichenbrand.

Morgen Sonntag findet unser Abschließen verbunden mit Preisfesten statt. Anfang Punkt 1 Uhr. Montag Abend 1/9 Uhr findet Monatsverammlung bei **Wassner Riedel** statt.

Zahlreiche Beteiligung sieht entgegen

d. V.

Kaninchenzüchter-Verein Reichenbrand.

Heute Sonnabend abends 9 Uhr findet unsere Monatsverammlung statt und laden sämtliche Mitglieder hierzu freundlichst ein. Unserer bevorzuger Kenntnisnahme wegen, worüber noch vieles zu besprechen ist, ist es Pflicht, daß jedes Mitglied erscheint. Es wünscht ein „Gut Nacht!“

Der Vorstand.

Turnverein Rabenstein.

(F. V.)
Montag abends 8 Uhr hält die Turnvereins-Abteilung im Köhlers Restaurant ihre erste **Verammlung** ab, wozu alle Turnvereinsmitglieder eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten werden.

Der Vorstand.

Männergesangverein Rabenstein.

Heute Abend Punkt 9 Uhr **Singstunde**.

d. V.

Gesang. Doppelquartett Rabenstein.

Nochmals allen Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß morgen abends unter Kränzchen im Köhlers Restaurant hier stattfindet. Anfang 1/9 Uhr. Alle Mitglieder werden gebeten, sich pünktlich mit ihren Angehörigen einzustellen.

Der Vorstand.

Frauenverein II. Rabenstein.

Mittwoch nachmittags 4 Uhr Monatsverammlung in der Pelzmühle. Um zahlreichen Besuch bittet

die Vorsteherin.

M. Weidauer.

Frauenverein I. Rabenstein.

Dienstag den 5. November **Verammlung** im Vereinslokal. Unser Herr **Wassner** wird uns eine Vorlesung über einen Vortrag halten. Um zahlreiches Erscheinen der lieben Mitglieder bittet

die Vorsteherin.

Concertinaver. Rabenstein

Den Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß Montag den 11. d. M. im Vereinslokal **gemütliches Zusammensein**, verbunden mit **Damenkaffee** und musikalischer Unterhaltung, stattfindet, wozu jedes Mitglied das nötige aus der Kasse erhält. Bitte recht zahlreichen Besuch der Mitglieder mit werten Frauen sieht entgegen

der Vorsteher.

Pfeifenklub Rabenstein.

Allen werten Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß nächsten Montag den 4. November abends 9 Uhr Monatsverammlung stattfindet. Tagesordnung wird in der Verammlung bekannt gegeben. Um zahlreiches Erscheinen, auch betreffs Steuer entrichten, bittet

der Vorstand.

Sportvereinigung Rabenstein-Siegmars.

(Eis-Balldschützen.)
Morgen Sonntag den 3. November spielen die I. sowie II. Mannschaft gegen die gleichen des S. F. V. G. Sportfreunde grün-rot auf deren Plage. Abfahrt ab Siegmars Punkt 1/2 Uhr **Spätschnee**. Pünktliches Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

Die Verammlung fällt aus und findet Sonnabend den 9. d. Mts. statt.

Auf die Einladung vom Sportklub „Heltonia“, welcher sein 30. Stiftungsfest feiert, wird noch besonders hingewiesen. Hotel „Hohenzollern“, Eisenstraße.

Der 2. Vorsitzende.

Freie Sänger-Vereinigung Siegmars, Rabenstein u. Umg.

Die Mitglieder werden zu dem Sonntag abends den 9. November im **Schweizerhaus Rabenstein** stattfindenden **Ball** herzlich eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten. Anfang 9 Uhr.

d. V.

Königl. Sächsl. Militärverein Rottluff.

Für Montag den 4. November abends 8 Uhr sind wir zum **Bruderverein Ober-Rabenstein** zum **Stiftungsball** freundlichst eingeladen. Um zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

Konsumverein Niederrabenstein.

In den nächsten Tagen kommt eine Ladung
Speisefartoffeln
(Männlich) Bahnstation Niederrabenstein an. Vor dem Einkassieren geben wir
den pro Ctr. mit 2,50 A ohne Dividendenmarken und mit 2,80 A mit
Dividendenmarken an unsere Mitglieder ab. Den Tag der Ankunft machen wir
in unseren Verkaufslökalen bekannt.
Die Verwaltung.

Stopp's Kino-Theater.

Gasthaus Siegmars

Dienstag, den 5. November 1912.

Programm-Abis.

Als Haupt-Schlager:

Die Heldin von Neapel,

oder:

Die Verschwörung am Königshof.

Großes geschichtliches Drama in 2 Akten. Spieldauer 1 Stunde.

Wanderungen eines Jägers. Der verzauberte Schwiegerjohn.
Die Wahl einer Schwiegermutter.

Vieler herrliche Humoresken.

Aus der wissenschaftlichen und lehrreichen Serie:
Die Schönheiten Portugals sowie Leben und Treiben der
Eingeborenen im ägyptischen Süden.

Zum Schluß als zweiter Schlager:

Das Mädchen aus dem Böhmerwald.

Tiefgreifendes Drama.

Hierauf verschiedene Einlagen.

Anfang abends 7 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Reform-Licht-Schauspiele

Schweizerhaus Rabenstein.

Donnerabend den 2. und Sonntag den 3. November.

Programm.

„Titanic“,

oder:

In Nacht und Eis.

Große Seekatastrophe in 3 Akten. Aufgestellt nach authentischen Berichten.
Jenes furchtbare Seedrama, welches die ganze Welt in Aufregung
versetzte und wobei 1500 Menschen ihren Tod fanden. Der Film, welcher
in naturgetreuer Darstellung die einzelnen Vorgänge vor und während
des Zusammenstoßes schildert, läßt seine 3 Akte in höchst spannender Weise
vor dem Auge des beglücktesten Beschauers defilieren.

Außerdem noch das übrige Schlager-Programm, u. a.:

Nellys letzte Handlung, tiefergr. Drama.

Sonabend Anfang 8 Uhr.

Sonntag von 3 bis 7 Uhr Familienvorstellung.

Jedes Erwachsene hat ein Kind frei. Abends für Erwachsene.

Titanic ist auch für Kinder erlaubt.

Titanic wurde auf vielen Bühnen bei erhöhten Preisen vorgeführt, da
es aber auf einen zahlreichen Besuch rechnen, so bleibt das Entree wie gewöhnlich.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Arthur Richter.

Achtung! Damen und Herren! Achtung!

Zither-, Mandoline-, Violinspieler und Weber's Reformzitherspieler,
auch Damen und Herren welche Lust zum Theaterspielen haben und sich
dem Verein anschließen wollen, werden gebeten, ihre werthe Adresse bei
Herrn **Ella Wunsch,** Hofer Straße 76, Fräulein **Olga Kochrabe,** Raßberg-
straße 4, Herrn **Paul Pomp,** Hofer Straße 11 und Herrn **Max Junghans,**
Siegmar, Amalienstraße 13, abzugeben.

Der Zither-Verein „Edelweiß“, Reichenbrand.

Geschäfts-Empfehlung.

Die geehrte Einwohnerschaft von Reichenbrand und Umgegend
sehe ich hiermit in Kenntnis, daß ich mich in Reichenbrand, Raben-
steiner Straße 35, neben dem Carolabad, als

Herren- und Knaben-Kleidermacher

nieder gelassen habe und werde der neuen Kundenschaft nur gutpassende
und dauerhafte Arbeit liefern.

Liefere Arbeit jeder Art ohne und mit Stoff, sowie jede Reparatur
und Kleiderreinigung gut und billig. Bitte daher um gütigste Unter-
stützung meines Geschäftes.

Achtungsvoll

Karl Munzert,

Schneidermeister.

Versäumen Sie nicht

Ihren Bedarf in modernen Damen- und Kinderhüten,
Herrenwäsche und Krawatten in Döhlers Pugh-Filiale
zu decken. Dort finden Sie das Richtige.

Passende Weihnachtsgeschenke

große Auswahl in Tapissierartikeln.

Louise Döhler, Chemnitz, Brühl 61.

Siegmar, Rosmarinstraße 28.

Hobelspäne

zum Streuen und Anfeuern,
à Sach 15 Pfg., à Fuhre 4 Mark.

Harte Sägespäne

pr. kg 2 Pfg.,

hartes Abfallholz

für Badesöfen, à Raummeter
12 Mark ab Fabrik,
15 Mark frei Haus.

Ernst Herrschuh

Maschinenfabrik, Reichenbrand.
Telephon 97.

Grosse Auswahl

in

Luxus-Möbel,

als:
Bücher-Etagere,
Bücher-Bretter,
Servier-Tische,
Bauern-Tische,
Rauch-Tische,
Palmenständer,
Vorsaal-Garderoben,
Garderoben-Ständer,
Garderoben-Leisten,
Handtuchhalter,
Paneelbretter u. s. w.

empfehle als passende Geschenke
zu ganz billigen Preisen

Max Schmalz

Reichenbrand, Hofer Strasse 40
(Hinterhaus).

Zahn-Atelier

für einzelne, fehlende Zähne und
ganze Gebisse sowie Plombieren
der Zähne.

Umarbeiten und Reparaturen sofort.

Emil Eichentopf,

Zahn-Techniker,

Rabenstein, Chemnitzer Straße 92.

Das von Herrn Langendörfer bisher
innegehabte

Nebengebäude

ist vom 1. Januar ab zu vermieten.

Friedrich Beyer,
Siegmar, Hofer Straße 25.

Schöne Wohnung,

3 Zimmer, Küche und Zubehör, per
1. Januar zu vermieten. Preis 320 A
Reichenbrand, Nevoigtstraße 13 I.

Eine Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten
Siegmar, Hofer Str. 49.

Schöne Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, Schlafstube, Küche,
Balkon, Speisekammer, sowie Zubehör
per 1. Januar, eventuell früher, zu ver-
mieten. **Rottluff,** Neubau Gerstenberger-
straße bei Herrn **Lorenz Brandl.**

Eine 2. Halb-Etage,

bestehend aus Wohnstube, zwei Schlaf-
stuben, Küche, Vorraum und Bodenstube
für 190 Mk. und eine Stube mit Schlaf-
stube und Zubehör für 125 Mk. sofort
zu vermieten. Näheres Rabenstein,
Kurt-Müller-Straße 2, im Laden.

Kleine Stube mit Alkoven

sofort zu vermieten
Reichenbrand, Weststraße 8.

Frisch eingetroffen!

Empfehle

alle Sorten hochfeine Braunschw.
Frucht- und Gemüse-Konserven
zu billigsten Preisen.

Rabenstein

Robert Linke.

Geschmackvolle

elegante Damen-Hüte,

Kinderhüte, Frauenhüte für jede Jahreszeit.

Modernste Sachen zu fabelhaft billigen Preisen!

Bevor Sie kaufen, vergleichen Sie!

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Damen- und Keilschneider

— auch zum Anlernen — sucht

F. R. Lindner, Handschuhfabrik, Siegmar.

Tüchtige Rundstuhlarbeiter

sowie

geübte Copyspuler

werden sofort gesucht.

Moritz Joh: Berger,
Tricotfabrik, Siegmar.

Einen tücht. Rundstuhlarbeiter

auf Stoff sucht per sofort

Hermann Lämmel,
Schönau bei Chemnitz.

Für mein Kontor suche ich per Ostern 1913 einen

Kaufmanns-Lehrling

bei steigender Vergütung.

Plattinenfabrik Otto Jaeger,
Siegmar.

Jüngerer

geübter Dreher

für Maschinenbau sofort gesucht.

Carl Hofmann, Neustadt-Siegmar.

Für meinen Fabrikbetrieb suche bei höchsten Akkordlöhnen flotte

Besetzerinnen,

Näherinnen, sowie

jüngere Mädchen für leichte Handarbeiten.

Georg Riedel, Siegmar,
Tricotagenfabrik.

Hauptversammlung der gemeins. Ortskrankenkasse Neustadt mit-Gutsbezirk Höderich

Sonntag, den 10. November 1912, nachm. 2 Uhr im Gasthof Neustadt.

- Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über Verschmelzung oder Umwandlung der Kasse.
 2. Wahl von 3 Rechnungsprüfern.
 3. Ergänzungswahlen für den Vorstand. (Es scheiden aus: 1 Arbeitgeber und 2 Arbeitnehmer.)
 4. Kassenangelegenheiten.
- Hierzu werden die Herren Vertreter eingeladen und um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.

Neustadt, den 1. November 1912. **Der Vorstand.**
Wilhelm Exner, Vorsitzender.

Produkten-Verteilungs-Verein Reichenbrand u. Umg.

Sonntag den 10. November nachmittags 1/4 Uhr in der Schillerstraße.

- Generalversammlung.**
- Tagesordnung. 1. Geschäftsbericht und Vorlegung der Jahresrechnung. 2. Richtsprache derselben und Entlastung des Vorstandes. 3. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinns. 4. Entschädigung des Vorstandes und Aufsichtsrates. 5. Ergänzungswahl des Vorstandes und Aufsichtsrates. Es scheiden aus vom Vorstand Bruno Rämpfe, vom Aufsichtsrat Karl Körner und Richard Uhlig. 6. Anstellung eines Geschäftsführers. 7. Abänderung des § 4 unseres Statuts. 8. Anträge. Diese müssen bis zum 7. November beim Geschäftsführer eingereicht werden. 9. Ausbau der Organisation der Genossenschaft.

Für den Aufsichtsrat: Max Langloß. **Der Vorstand.** Bruno Rämpfe, Guido Schiller, Paul Zimmermann.

Gasthaus Siegmars.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)
Es ladet hierzu freundlichst ein Emma verw. Lehrmann.

Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein H. Klobe.



Gasthof
**Goldner
Löwe**
Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik
Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll Emil Müller.

Weißer Adler, Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Um gütigen Besuch bittet Rob. Börner.

Restaurant Bad Gröna.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
Donnerstag den 7. November
= Einzugschmaus =
verbunden mit Hausball, Eduard Ludwig.

Bahnhof Siegmars.

Dienstag den 5. November
= Schlachtfest. =
Hochachtungsvoll Herm. Küntzel.

Restaurant Erholung, Rottluff.

Montag, den 4. November
Schlachtfest,
wozu ergebenst einladen
Max Fiedler und Frau.
1/11 Uhr Wellfleisch später das übrige.

Hotwaren,

sowie Mittwochs und Sonnabends
frisches Steinmetzroggenbrot
zu haben bei
Arthur Thiele,
Reichenbrand, Weiststr. 32.

Hasen

empfehlen
Otto Specht,
Siegmars.

Schlafstelle frei

Siegmars, Amalienstraße 5 I.

Th. Lohwasser, Reichenbrand

empfiehlt für Herbst und Winter:

- | Sür Herren | Sür Damen | Sür Kinder |
|--|---|--|
| Moderne Knaben-, Burschen- und Herrenanzüge, Moderne Älster in garantiert guten Stoffen, Moderne Joppen in Faltenform und zweireihig, Moderne Wetter-Pelerinen, alle Größen. | Moderne Kleider, Moderne Paletots, Moderne Frauen-Mäntel, Moderne Röcke und Blusen in jeder Art, Moderne Korsetts und Gürtel, Moderne Damentaschen in Sammet und Leder. | Moderne Kleidchen alle Größen, Moderne Mäntel alle Größen, Moderne Jäckchen und Hauben, Moderne Hälmchen, Südwester, Plüsch- und Zipfelmützen. |

Moderne bunte Herrenwesten, Moderne Herren-Hüte und Mützen, Schülermützen in verschiedenen Farben, Arbeitshosen für jedes Alter, Arbeitswesten.

Borgezeichnete, angefangene und fertige Handarbeiten nebst Material in großer Auswahl.

Billigste Preise! Tritotagen, Strumpfwaren, Sweaters, Schlipse, Herrenwäsche, Kurz- und Galanteriewaren. **Große Auswahl!**

Frischen Schellfisch

empfehlen **Max Püschmann,**
Siegmars, Hofer Str. 28.

Schellfisch

empfehlen **Isolin Lohs,**
Siegmars, Hofer Str. 52.

Schellfisch

empfehlen **Bruno Lieberwirth,**
Reichenbrand.

Frischen Schellfisch

empfehlen **Otto Specht,**
Siegmars, Elmbacher Str. (Telephon 178.)

Schellfisch

empfehlen **Robert Linke,**
Reichenbrand.

Gänse,

im ganzen und geteilt, empfehlen **Bruno Lieberwirth,**
Reichenbrand.

Rol-, Weiss- u. Sauerkraut

empfehlen **M. verw. Bonitz,**
Siegmars, Bochmanns Gut.

Linoleum-Reste

auf Tische und Möbel aller Art passend, geben zu billigsten Preisen ab
Klinger & Heun,
Siegmars.

2 Herren erhalt. schön. Zimmer

in Siegmars. Zu erf. in der Exp. d. Bl. können Wohnung erhalten
Siegmars, Rosmarinstraße 24.

Ein Herr kann gutes Logis

erhalten
Siegmars, Lindenstraße, 1 Tr. r.

Gutmöbl. Zimmer

zu verm. für bef. Herrn frei. Zu erf. in der Expedition dieses Blattes.
Siegmars, Amalienstr. 11, I. r.

Max Schmalz

Reichenbrand, Hofer Straße 40
empfiehlt sein Lager in
Tischler- und Polster-Möbeln
in nur sauberer und haltbarster Ausführung.

Moderne Brautausstattungen
sowie einzelne Möbel in echt und gemalt liefert in jeder Preislage
d. O.



Öfen aller Art

sowie Waschkessel, Feuer Türen, Essenstische, Kisten
sämtliche Erfolge empfehlen zu billigsten Preisen

Oswin Thierfelder

Klempnerei
Reichenbrand.

Zur Anfertigung von Grabdenkmälern

in allen Gesteinarten,
sowie zur Errichtung von Familiengräbern und Erneuerung alter
Denkmäler empfiehlt sich

Alban Werner, Bildhauerei

Schönau-Chemnitz, Zwickauer Str. 71.

Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Reichenbrand und Umgegend
hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir heute Sonntag
abend, den 2. November im Hause der Frau Göderich, Hofer
Straße 21, ein
Fleisch-, Wurst- und Aufschnitt-Geschäft
eröffnen werden.

Es wird unser eifriges Bestreben sein, die uns beehrenden Kundenschaft mit nur guter, preiswerter Ware zu bedienen.
Mit der Bitte um freundliche Unterstützung empfehlen wir uns
hochachtungsvoll

Linus Franke und Frau.

Reichenbrand, den 1. November 1912.

Einfach möbliertes Zimmer

zu verm. Siegmars, Hofer Str. 55 II.

Familienvater sucht 100 Mark

zu leihen. Monatliche Rückzahlung. Sicherheit vorhanden. Werte Offerten unter K. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Schön möbl. 2st. Zimmer

vornheraus, sofort zu vermieten
Reichenbrand, Hofer Str. 58.

Anständiges Mädchen

kann Logis erhalten
Reichenbrand, Arzlgasse 4.